

■ Nordwestradio aktuell

Bremen braucht ein Industriemuseum

Ein Kommentar von Kai Schlüter

Seit Jahrhunderten werden in Bremen Schiffe gebaut. Aber die Stadt hat kein Werftenmuseum. Seit Jahrzehnten werden in Bremen Autos gebaut, erst Borgward, jetzt Mercedes. Aber die Stadt hat kein Automuseum. Ebenso lange werden in Bremen Flugzeuge gebaut, erst Focke-Wulf, jetzt Airbus. Aber die Stadt hat kein Flugzeugmuseum.

Stolz ist Bremen allein auf seine Tradition als Handelsstadt, auf die Hanse. Hansestadt Bremen, das Hanseatenkreuz im Pflaster des Marktes, Rot-Weiß, die Farben der Hanse, in der Speckflagge. Aber die Industrie- und Handelskammer dieser Stadt heißt allein Handelskammer. Schon im Namen wird die Industrie vernachlässigt.

Es ist richtig, dass die Stadt in der Krise neue Wege sucht, im Tourismus, in der Dienstleistung. Und der Titel "Stadt der Wissenschaft 2005" zeigt, dass auch die Anstrengungen in Forschung und Lehre Früchte tragen. Auch die Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2010 ist richtig.

Aber dennoch: Das Herz dieser Stadt schlägt in den Fabrikhallen. Es ist an der Zeit, dass sich Bremen zu seiner Industrie und Industriegeschichte bekennt. Der restaurierte Windkanal des Flugzeugpioniers Henrich Focke ist ein lebendiges Stück Industriegeschichte. Aber: Er ersetzt kein Industriemuseum.

Nur wenn man weiß, woher man kommt, erkennt man, wo man steht und wohin man die Schritte lenken soll. Dann bleiben einem auch Millionen teure Betonirrtümer wie der Space Park erspart.

Bremen braucht ein Industriemuseum.

7. März 2005

 **Archiv**

Ausgewählte Kommentare des Nordwestradios.

 **Druckversion**

 **Anfang**

✉ nordwestradio@radiobremen.de

Radio Bremen, Nordwestradio, Bürgermeister-Spitta-Allee 45, 28329 Bremen

Radio Bremen ist nicht verantwortlich für den Inhalt externer Links.